

Anmeldung

Fachkrankenhaus Vielbach
Junior'sches Rehabilitationszentrum
Nordhofener Straße 1

56244 Vielbach



„ZURÜCK

ins Leben!“

FACHTAGUNG · Fachkrankenhaus Vielbach · 08. September 2011

REFERENTEN

Ingo Brennerger

Drogenbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Robert Frietsch

Institut für Weiterbildung und Angewandte Forschung
in der Sozialen Arbeit (IWS), Koblenz

Stephan Hilckmann

Leiter der Konzentrativen Bewegungstherapie
Fachkrankenhaus Vielbach

Joachim Jösch

Leiter der Suchthilfe Rhein-Main

Horst Kurzer

Ärztlicher Leiter
Fachkrankenhaus Vielbach

Nicole Lixfeld

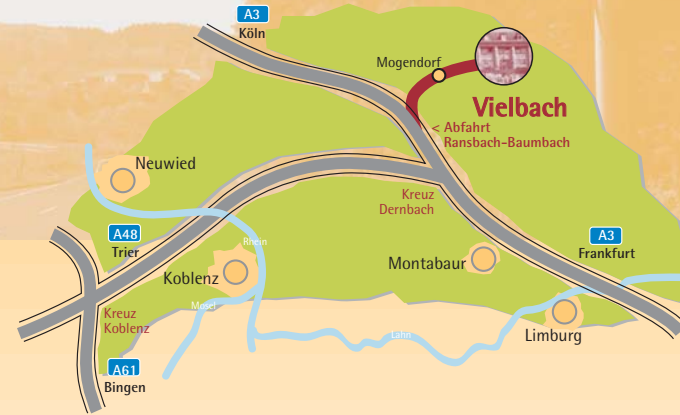
Ambulante Integrationshilfe, Vielbach

Prof. Dr. Winfried Noack

Hochschule Friedensau
Institut für Sucht u. Abhängigkeit

Dr. Martin Reker

Ltd. Abteilungsarzt Klinik für Psychiatrie
und Psychiatrie, Bielefeld



Mit dem Auto: Auf der Autobahn A3 nehmen Sie die Abfahrt Ransbach-Baumbach (38). Über Mogendorf erreichen Sie nach drei Kilometern Vielbach. Dort den Schildern „Fachklinik“ folgen.

Mit der Bahn: Aus dem Süden kommend fahren Sie über Limburg (umsteigen!) bis Endstation Siershahn/Ww oder mit dem ICE bis Montabaur.

Aus dem Norden kommend fahren Sie mit dem ICE bis Bahnhof Montabaur.

Wenn Sie uns Ihre Ankunftszeit mitteilen, holen wir Sie gerne am Bahnhof ab! Planen Sie eine Übernachtung? Gerne senden wir Ihnen entsprechende Adressen.

Fachkrankenhaus Vielbach

Junior'sches Rehabilitationszentrum

Nordhofener Straße 1
56244 Vielbach / Westerwald

Telefon (02626) 97 83-0
Telefax (02626) 97 83-55

info@fachkrankenhaus-vielbach.de
www.fachkrankenhaus-vielbach.de

FACHTAGUNG

Fachkrankenhaus Vielbach

08. September 2011



„ZURÜCK

ins Leben!“

Von Illusion und Depression zu
gesellschaftlicher Inklusion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sucht und Suchtmittelkonsum erfährt bei uns große Aufmerksamkeit – wenn es um Prominente geht, die als ein besonderer, privilegierter Teil unserer Gesellschaft wahrgenommen werden.

Viele der suchtkranken Menschen, denen wir in Vielbach helfen, werden nicht wahrgenommen. Sie lebten und leben sozial benachteiligt am Rande der Gesellschaft. Sie lebten zuvor in Heimen oder auf der Straße, manche waren schon in der Psychiatrie oder in Haft. Andere haben noch eine kleine Wohnung. Wenn es heißt: „Sie leben unter uns“, so kann das nur wörtlich gemeint sein, denn sie gehören nicht wirklich zu uns. Sie haben nicht Teil an unserem sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben. Teilhabe und Inklusion sind nicht Teil ihrer Lebenswirklichkeit – sie sind draußen.

Unsere Fachtagung bietet Informationen und Gespräche darüber, wie Wege gebahnt werden können, über die sozial benachteiligte Suchtkranke wieder in die Gesellschaft finden. Raus aus der prekären Wohn-, Gesundheits- und Lebenssituation und rein ins Leben.

Damit Inklusion dieser Menschen im Sinne der UN-Behinder-tenrechtskonvention nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt, braucht es glaubhaft attraktive, lohnenswerte Hilfeangebote um Klienten in prekärer Lebenssituation zum Aufbruch in ein besseres Leben zu motivieren.

Oft schafft eine medizinische Rehabilitation die Grundlagen und die Zeit damit gute Entscheidungen des Klienten über erste Schritte in ein Sucht-freies Leben nach der Therapie reifen können.

Wir erleben in Vielbach, dass eine intensive Betreuungs-/ Beziehungskontinuität der Helfer kombiniert mit einem permanent motivierenden Fallmanagement eine ungeahnt große Nachhaltigkeit der Rehabilitation bewirkt. Bei der Entwicklung von Beziehungsfähigkeit und Beziehungen spielen Tiere in und nach Vielbach eine wichtige therapeutische Rolle.

Wir freuen uns auf Sie, einen inspirierenden Gedankenaus-tausch und neue, wirksame Anregungen für unsere gemein-same Arbeit.

Joachim Jösch
Leiter der Suchthilfe Rhein-Main

PROGRAMM

bis 09.30 Uhr	Anreise / informelle Kommunikation	14.10 Uhr	Auch abhängigkeitskranke Wohnungslose haben ein Recht auf Teilhabe Vorstellung der „TAWO-Initiative“ zur Verbesserung des Zugangs Betroffener zum Suchthilfesystem · Prof. Dr. Robert Frietsch
09.30 Uhr	Begrüßung und Einführung · Joachim Jösch Grußwort · Ingo Brennerberger		
09.50 Uhr	Würde – Inklusion – Gerechtigkeit · Prof. Dr. Winfried Noack	14.30 Uhr	„Interessant wird's doch erst wenn die Therapie endet ...“ Erfahrungsbericht über die erfolgreiche Integrationsassistenz für ehemalige, wohnungslose Patienten in eigenem Wohnraum · Betroffene · Nicole Lixfeld · Joachim Jösch
10.35 Uhr	Tiere als treue Begleiter in ein gutes Leben ohne Sucht · Joachim Jösch		
11.00 Uhr	Der chronisch suchtkranke Mensch im Netz sozialstaatlicher Hilfen: Gefangen oder aufgefangen?! · Dr. Martin Reker	15.30 Uhr	Ausklang bei Kaffee und Kuchen
12.00 Uhr	Mittagessen anschließend Angebot zur Teilnahme an einer Klinikführung		
13.30 Uhr	Refreshing für Körper und Geist · Stephan Hilckmann		
13.40 Uhr	Beziehung als neues Paradigma!? Survival of the Fittest oder Inklusion? · Horst Kurzer		

Wir bitten um Rückantwort bis **30. August** per Post oder per Fax an (02626) 97 83-55. Wir freuen uns auf anregende Gespräche und wünschen Ihnen schon jetzt eine gute Anreise.

Zur Fachtagung am 08. September 2011...

- komme ich gerne und bringe _____ Personen mit.
- Ich möchte an einer Klinikführung teilnehmen. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.
- kann ich leider nicht kommen.
- kann ich leider nicht kommen. Ich bin aber an einer Zusammenarbeit interessiert. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

Name/n

Einrichtung/Adresse

Ich möchte regelmäßig von Ihnen informiert werden.

E-Mail _____

Ihre Frage / Ihr Thema (zur besseren Vorbereitung der Referenten)

Per Post oder Telefax an uns zurück.

